

<b>Vorschlag öffentlich</b>
Vorlagen-Nr. <b>A 25/0382</b>

### **Beratungsfolge**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>	<b>Status</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Ausschuss für Umwelt und Energie	12.06.2025	Ö	Entscheidung

<b>Freigabedatum:</b> 26.05.2025	<b>Gestellt von:</b> CDU-Fraktion, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
----------------------------------	---

## **Krisenresilienz in der Energieversorgung - Aktueller Sachstand der Blackout-Vorsorge**

### **Vorschlag zur Tagesordnung der Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen und CDU**

#### **Beschlussvorschlag**

Die Fraktionen CDU und Bündnis 90 / Die Grünen schlagen vor, die Tagesordnung um den Punkt „Krisenresilienz in der Energieversorgung – Aktueller Sachstand der Blackout-Vorsorge“ zu ergänzen.

Die Verwaltung wird gebeten, im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes den aktuellen Sachstand der städtischen Blackout-Vorsorge darzustellen und insbesondere auf die folgenden Punkte einzugehen:

1. Wie hat sich die Zahl und Einsatzfähigkeit mobiler Stromerzeuger seit dem letzten Bericht aus dem Jahr 2022 verändert? Gibt es konkrete Fortschritte beim Aufbau einer Notstrominfrastruktur für kritische Einrichtungen (z. B. Altenheime, Verwaltungsgebäude)?
2. Welche Erkenntnisse haben die Krisenstabsübungen mit der Westnetz GmbH ergeben?
3. Welche Lehren kann die Verwaltung aus den jüngsten Stromausfällen auf der Iberischen Halbinsel im Jahr 2025 ziehen? Gibt es Best-Practice-Beispiele betroffener Kommunen auf der Iberischen Halbinsel zum Umgang mit einer solchen Ausnahmesituation?
4. Plant die Stadt bei Baumaßnahmen an der Energieinfrastruktur den Aspekt der Ausfallsicherheit ein?

#### **Sachverhalt**

Der letzte umfassende Bericht (A 22/0864-01) der Verwaltung zur Vorsorge bei langanhaltenden Stromausfällen liegt mehrere Jahre zurück. Zwischenzeitlich haben sich durch klimabedingte Wetterereignisse und eine volatile Sicherheitslage neue Risiken für die Energieversorgung ergeben. Die Ereignisse auf der Iberischen Halbinsel haben unlängst aufgezeigt, dass auch in Europa Stromausfälle denkbar sind. Auch wenn die Bundesnetzagentur und das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie das Risiko eines flächendeckenden Stromausfalls als sehr gering einstufen, gilt: Eine

vorausschauende Krisenvorsorge ist Voraussetzung für eine resiliente Stadt.

Christina Küsters  
CDU-Fraktionsvorsitzende

Dr. Roland Chrobok  
Sprecher der CDU-Fraktion  
im Ausschuss für Energie und Umwelt

Brigitte Erd und Timo Spors  
Fraktionsvorsitzende  
Grünen  
Bündnis 90/Die Grünen

Oliver Linsel  
Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die  
im Ausschuss für Energie und Umwelt

**Anlage/n**

Keine